

Threadlagged

Literatur | Jüdisches Museum | 04.03.2008 Uhr 20

Ausgewanderte Kleider und ihre Geschichten. Eine Begegnung mit dem kanadischen Modesammler Claus Jahnke. Es lesen: Gisela Mueller und Ruth Geiersberger

"Literatur baut Bruecken - Gastland Kanada" lautet das Thema der Internationalen Fruehjahrensbuchwoche Muenchen 2008. Bereits im Vorfeld begab sich die Schriftstellerin Gisela Mueller auf eine Reise nach Vancouver, um den dort lebenden Modesammler Claus Jahnke zu treffen.

Claus Jahnke sammelt seit über 30 Jahren historische Mode aus Deutschland und Oesterreich. Die Zeitspanne, die seine Sammlung umfasst, reicht von Anfang des 18. Jahrhunderts bis ca. 1960. Viele der ueber die Jahre, meist in Kanada und USA aufgespuerten Stuecke sind echte Raritaeten, die in Europa nach der Zerstoerung zweier Weltkriege kaum noch zu finden waeren, darunter auch zahlreiche Textilien von juedischen Modemachern und aus juedischer Fabrikation. Kleider, die in den 30er Jahren durch 'arisierte' Kleidung ersetzt wurden.

Auf Grundlage der Gespraechе mit Claus Jahnke entstand ein literarisch-dokumentarisches Portrait des Sammlers und seiner faszinierenden Sammlung, eine Art 'Traveljournal' einer Reise in die Vergangenheit und Gegenwart. Ein Brueckenschlag auch von Deutschland nach Kanada und zurueck, einer jedoch aus Seide, Wolle, Popeline und Jersey und etlichen losen Faeden.

"Clothing is the most personal artefact that we have of a person. It says something about, not only an individual, but a society." (Claus Jahnke)

Jüdisches Museum

St.-Jakobs-Platz 16